



KAB - BRUCHKÖBEL - Geschäftsstelle: Christa Duchardt

KAB - BRUCHKÖBEL - Varangeviller Str. 31, 63486 Bruchköbel

KAB - BRUCHKÖBEL - E-mail: kabvorstandbrk@web.de

KAB-INFORMATIONEN APRIL-MAI 2020

Nun spricht Gott, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du gehörst zu mir. (*Jesaja 43,1*)



Am 7. Februar 2020 verstarb unser langjähriges Mitglied Frau Anitta Serchen im Alter von 76 Jahren.

Frau Serchen war seit dem 1. Juli 1985 Mitglied der KAB-Bruchköbel. Wir werden Frau Serchen in anerkennender Erinnerung behalten. Mit ihr und ihrer Familie teilen wir den Glauben an die Auferstehung.

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus



Zum Paradies mögen Engel dich geleiten,
die heiligen Märtyrer dich begrüßen
und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem.
Die Chöre der Engel mögen dich empfangen,
und durch Christus, der für dich gestorben,
soll ewiges Leben dich erfreuen.

Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes, des wahren Lebens, ist herbeigekommen.
(*Markus 1,15*)



Am 21. Februar 2020 verstarb unser langjähriges Mitglied Frau Lydia Held im Alter von 92 Jahren.

Frau Held war seit dem 1. Mai 1967 Mitglied der KAB-Bruchköbel. Wir werden Frau Held in anerkennender Erinnerung behalten. Mit ihr und ihrer Familie teilen wir den Glauben an die Auferstehung.

Gott erhellt mir meinen Weg; er sorgt dafür, dass ich sicher gehe; er ist mein Ziel, meine Geborgenheit, ich gehe ohne Furcht. (Psalm 27,1)

Nachrichten

Ein Ausschnitt der Pressemitteilung von Diözesansekretär M. Schmitt über die Jahresauftaktveranstaltung des Diözesanverbandes am 25. Januar 2020 in Welkers:

KAB Jahresauftakt IMPULS 2020 mit Prof. Gerhard Stanke Klärung der Rolle Kirche – Politik

Welkers. Unter dem Motto „Wie weit kann sich / soll sich die Kirche in die Politik einmischen?“ hatte die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Diözesanverband Fulda zur diesjährigen Jahresauftaktveranstaltung IMPULS eingeladen. Über 100 Teilnehmer fanden sich zunächst zum Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche in Welkers und anschließend im Bürgerhaus ein um das Referat von Generalvikar i. R. Prof. Dr. Gerhard Stanke zu hören.

Die heilige Messe zum Jahresauftakt hatten zuvor KAB Diözesanpräses Pfarrer Christian Sack gemeinsam mit dem ehemaligen Generalvikar und dem Eichenzeller Pfarrer Christian Schwierz zelebriert. Sack ging in seiner Predigt auf die Bekehrung von Paulus ein. „Paulus machte eine innere Wandlung durch“ so Sack. Dies zeige, dass es nicht sinnvoll ist, Menschen zu überreden oder durch Äußerlichkeiten zu einer Meinung zu drängen. „Erst wenn der Kopf und das Herz gemeinsam eingeschaltet sind kann man sich positionieren“ so der Diözesanpräses. Ohne das Denken würde der Mensch sonst viel zu schnell zum Werkzeug von Ideologien, die durchaus Terror und Tod bedeuten können.

Von der KAB-Bruchköbel nahmen, außer der Diözesanvorsitzenden Marga Hundenborn, Kurt Duchardt, Waltraud und Bernd Optenhövel und Wolfgang Then teil.

Fasching bei der KAB

Am Samstag, 15. Februar um 20.11 Uhr war es wieder so weit: Stimmungsvoll mit Gesang, Tanz und Reden konnten zahlreiche Narren im voll besetzten Don-Bosco-Haus und beim Seniorennachmittag am Faschingssamstag im Bürgerhaus, das närrische Publikum begeistern. Seit vielen Jahren beginnen die Sitzungen mit einem Tanz der Kinder unserer Aktiven. Aus dieser Gruppe haben sich erstmals drei Jungs – Jakob und Simon Broßmann und Jonas Meister – mit einem eigenen Auftritt auf der Bühne präsentiert. Mit dem Schwur „Sport ist unser Leben“ konnten Basketballer, Handballer und Fußballer das Auditorium für sich gewinnen. Und ... sie sind schon „heiß“ auf die nächste Kampagne. Eine Fülle an Programmpunkten – witzig, genial, dynamisch und forsch – sorgten für grandiose Stimmung und einen unvergesslichen Abend.

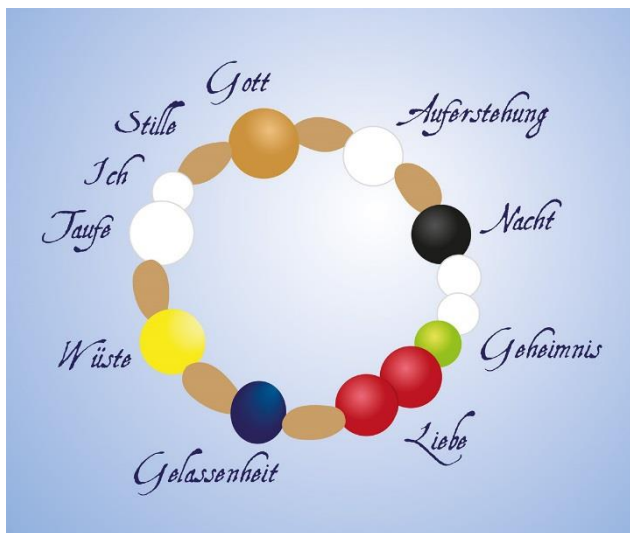


Trotz der schrecklichen Geschehnisse in Hanau entschied sich die KAB Bruchköbel in Abstimmung mit der Kirchengemeinde Erlöser der Welt dafür, die Ökumenische Weiberfastnacht stattfinden zu lassen.



Am Freitag, 6. März 2020 um 18.00 Uhr fand wieder ein Skatturnier im Haus Shalom statt. Das Turnier wird traditionell zweimal im Jahr von unserem Vorstandsmitglied Max Herdzina organisiert. Es wäre lobenswert wenn mehr KAB-Mitglieder an diesen Treffen teilnehmen könnten.

Die Religiöse Bildungsfreizeit in Schmerlenbach von Freitag, 13. März bis Sonntag, 15. März 2020, hat gerade noch stattfinden können. Gemeinsam



mit der Referentin Frau Marion Seitz vom Franziskanischen Bildungswerk haben sich 16 KAB-Mitglieder sehr ausführlich mit dem Thema:

„Den Glauben begreifen“ auseinander gesetzt. Anhand dieser „Perlen des Glaubens“, einem Gebetsarmband aus 18 Perlen, das jeder Teilnehmer selbst anfertigen konnte, wurden zentrale Fragen unseres Glaubens erörtert. Jede der Perlen hat eine Bedeutung, die mit wegweisenden Lebensinhalten gefüllt werden kann.

Das gesamte Wochenende war für jeden einzelnen sehr persönlich und emotional. Es hat sich wieder einmal die enge Verbundenheit und Vertrautheit unserer Mitglieder bewiesen. Am Sonntagmorgen wurde gemeinsam ein sehr aussagekräftiger Wortgottesdienst gefeiert. Jeder hatte Gelegenheit sich einzubringen. Inhaltsreiche Lieder, begleitet von Christian Schüller an der Orgel, haben die „Messfeier“ abgerundet.

!!! Auf Grund der Ausbreitung des Corona-Virus, hat der Vorstand beschlossen, alle Veranstaltungen – vorerst bis Ende April – abzusagen.

Das betrifft zunächst den Kreuzweg am Karfreitag, den Osterspaziergang, die Kleidersammlung und die Jahreshauptversammlung mit Gottesdienst.

Über weiteres Vorgehen werden wir zeitnah informieren.

Das Corona-Virus hat auch unser gesamtes KAB-Vereinsleben für die nächste Zeit praktisch lahmgelegt.

Wie viele andere Bereiche unseres Lebens (Wirtschaft, Schulen, Gesellschaft, Sport, usw.) sind auch unsere Vereinsaktivitäten durch die staatlich verordneten Vorsorgemaßnahmen fast zum Erliegen gekommen.

Die angeordneten Vorsorgemaßnahmen sind sicher sinnvoll und richtig. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass wir uns daran halten, und damit dazu beitragen, das Tempo in dem sich das Virus verbreitet möglichst zu reduzieren.

Die grundlegende Bedeutung der KAB-Forderung „Solidarisch handeln“ wird in dieser schwierigen Zeit in völlig neuem Zusammenhang wieder in das aktuelle Bewusstsein gerückt.

Uns als KAB-Mitgliedern hier in Bruchköbel fehlt in dieser ungewöhnlichen Situation – sicher neben manchem Anderen – der ansonsten selbstverständliche Kontakt untereinander. Wir treffen uns sonst ganz selbstverständlich und mehr oder weniger regelmäßig bei Gottesdiensten, Veranstaltungen, Freizeitaktivitäten, Festen, beim Einkauf im Ort und vielen weiteren Gelegenheiten. Dies Alles ist zur Zeit weitgehend nicht möglich.

Das darf nicht dazu führen, dass der Kontakt untereinander leidet. Wir müssen uns bemühen in Verbindung zu bleiben. Telefon und elektronische Medien bieten dazu eine Vielzahl von Möglichkeiten.

Als KAB müssen wir auch in dieser besonderen Zeit unsere solidarische, christliche Gemeinschaft hier in Bruchköbel pflegen und aufrecht erhalten. Wir müssen weiter aufeinander achten, einander beistehen und uns gegenseitig stützen wo es nötig ist.

Wer irgendeine Hilfe braucht, sollte sich ganz selbstverständlich an die KAB-Freunde wenden, mit denen er auch in normalen Zeiten über dieses Thema gesprochen hätte.

Das gilt natürlich auch umgekehrt für aktive Angebote zur Unterstützung und Hilfe. Dabei geht es gleichermaßen um praktische Hilfen wie um menschliche Zuwendung und Gespräche.

Durch das Corona-Virus sind weltweit bereits immense menschliche und wirtschaftliche Schäden entstanden. Wir sollten alle dafür Sorge tragen, dass die außergewöhnliche, solidarische Gemeinschaft unserer KAB hier in Bruchköbel dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Wir hoffen, dass Sie und die Menschen die Ihnen nahe stehen von gesundheitlichen Beeinträchtigungen verschont bleiben.

Die noch vor uns liegende schwierige Zeit werden wir gemeinsam mit Gelassenheit, Zuversicht und Gottvertrauen meistern!
(W. T.)



„Mit Ostern steht und fällt der christliche Glaube“

Am Ende steht nicht Tod und Vernichtung, sondern das Leben. Das ist der Kern der Osterbotschaft. Auch wenn wir aus gegebenem Anlass das Osterfest nicht gemeinsam in unseren Kirchen feiern können, glauben wir doch an die Auferstehung Christi und an die Liebe Gottes zu den Menschen.

Gnade, Freude und Friede des Auferstandenen wünschen

Ursula Ouchardt

Gerhard Ouchardt

M. Hill



Glückwünsche

zu runden Geburtstagen

- 10. April Hubert Wenzel
- 15. April Michael Odenwaller
- 23. April Berhard Ruth
- 18. Mai Bruno Winkler

Möge das Glück es immer gut mit dir meinen,
mögest du von guten Freunden umgeben sein.

Möge dir jeder neue Tag eine besondere
Freude bringen, die dein Leben heller macht.

Irischer Segensspruch

Für den Vorstand
gezeichnet Ursula Then